



Universitätsbibliothek Paderborn

Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1847

MDIX. Berichterstattung über die auf dem Tage zu Wittstock zwischen
dem Markgrafen Johann denen von Mecklenburg und von Wenden
gepflogenen Unterhandlungen, vom 9. Juli 1424?

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54183](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54183)

MCVIII. Markgraf Friedrich antwortet der Herzogin Kathrina von Mecklenburg, daß er in ihre Lehensherrlichkeit über Stawenow keine Eingriffe zu thun beabsichtige.

Vnser freuntlich dienste vnd wes wir gutes vermügen, allezyt zuuor. hochgeborne furstynne liebe Swiger! Als vns ewer liebe geschriben hat, wie ir erfarn habt, das wir Clausen von Qwiczaw von Stubnaw zu rechte habn geladen; Des tun wir ewer liebe zu wissen, das wir jm zu lehen recht haben geladen als vnsern lehenman vmb sache, die wir gen Inn In recht wol furbringen wollen, vnd wolten vns gen ewer liebe ader ewern kindern an Stubenaw oder an andern das von ewch zu lehen get, vngern anders bewisen, dan als wir gen einander verschriben sein vnd vnderredt haben. Geben zu Radnow am Sondag etc.

Frawen katherina herzogin zu Meckeleburg.

Nach dem Concepte ohne Datum.

MDIX. Berichterstattung über die auf dem Tage zu Wittstock zwischen dem Markgrafen Johann denen von Mecklenburg und von Wenden gepflogenen Unterhandlungen, vom 9. Juli 1424?

Nota meinen alten herren Marggrauen zu schreiben oder zu enbiten wie man es auff dem tage zu wifztock gehandelt vnd dauon geschiden sey.

Zum ersten, als mein junger here des Sontags vor Margarete gen wifztock kome, do ging er mit seinen reten zu der frawen von Meckelnburg, herczog heinrich vnd dem von wenden vnd entschuldigt meinen alten hern, warvmb er nicht zu den tag hat mugen kummen vnd liefz jm sagen, wie er meins alten hern ganzte macht hett, den sachen nachzügen, nach dem vnd es von allen teylen verschriben vnd versigelt worde, dorauß sie antworten, sie genugēt wol doran etc.

Item des Montags frū greiff man zu den teydigen. Also liefz mein frawe von Meckelnburg zum erlsten meinen jungen hern anlangen vmb IIII schock kwe, XI kwe vnd XVIII ochsen, die ir kun von Reczstorff genomen hett bynnen dem nechsten fride vnd bate, ir die zuerpuffen. Darvmb latzte mein here Clafzen von Retzstorff, des gnanten kun vater, zu rede, der fur seinen Sone antwort, wie fulch kwe nicht mer dann I schock aufz den lannden zu Meckelnburg kummen weren, die andern weren alle jm lannde belieben vnd wolt mein here nicht geraten, wie wol jm sein Son vngedorfam wer vnd von jm mit lehen vnd erbe ganz geteylt sey, so wolt er dieselben kwe fur seinen Son nach gnad verpuffen vnd wolt der frawen fur das I schock kwe I schok kwe aufgericht haben: das sie nicht aufnehmen wolt, Sunder sie meint ye die obgnanten kwe alle zuerpuffet haben, vnd sprach, ir weren die in meins heren gleit vnd fride genomen worden, vnd was dorjnn gar herte vnd wolt auch kein ander teyding anfahen lassen, ir wer dan darvmb vor verpuffet worden. Also liefz mein here in fruntschafft mit ir darvmb teydingen vnd bracht es mit hertigkeit kawme darczu, das ir Clas von Retzstorff II^c. gulden fur die obgnanten kwe vnd ochsen geben vnd verborgen solt auf Michel vnd Martini zubeczalen. Nu konde ir Clas mit etlichen guten

lewten der nicht vergewissen, also verbürgt mein here ir die selbes mit dem Gans vnd hannen von Qwiczow, doch so mußte Im vor Clas sein vehe vnd gut dofur einsetzen: vnd fulche obgeschriben teyding werten vom Montag bisz auf den dimstag vmb vesperzeit.

Item darnach liez mein junger here herczog heinrichen anlangen vnd zusprechen, wie feltperg, olthern vnd warburg auf furstenberge abe vnd zu bynnen dem nechsten fride in dem clostergute zu Czednick XVIII pferde vnd hern hannsen von waldow zwey pferdt genommen hetten vnd bat darvmb zu irem leibe vnd gute zu richten nach jnhalt des letzten briffes vnd das sie auf den nechsten freitag mit irer macht bereit solten sein fur furstenberg zu zihen, wan er sein gantze macht jm felde hett vnd das man die strasset nach aufzweizung des versigelten briffes, als fridbruchs recht ist, vnd liez sie alle des hertiglichen ermanen; darauf sie antworten, sie konden noch mechten ir volke vnd macht in den nechsten achttagen nicht zu felde bringen, Auch wie die obgnanten ir vnschulde buten vnd wolten sich des gerne benemen, als recht wer, nach jnhalt des breffes: zu sulchen rechten man den feltberg vnd warburg stalte. Do tett zur ersten sein recht der feltperg vnd darnach der warburg, nach jnhalt des beschriben eydes, do er den gantz nach sprach. Als man jm den dam vorlasse, do bedackte er den eyt am leczten damit, das er in den nechsten vir wochen derselben pferdt nicht genomen hett, meinten sie, das er damit gnug gefworen hett. Also meint mein Junger here vnd die seinen, wie er nicht gnug, funder einen verdackten eyt gefworen hett vnd bat das auf ir eigen Rete vnd Stete zu erkennen, die also darvmb erkanten, das der gnante warburg nicht recht gefworen hett. Darauf liez mein here fragen, was er schuldig vnd verfallen wer, darvmb das er meinis gefworen hett, des sie ein gespreche namen, vnd in dem gespreche der gnante warburg entreite von den rechten. Do liez mein here als fragen, nach den vnd er von rechten entreten wer, ob man furder eynigs rechten zu jm dorfft, funder er solt verfolget sein, als ein fridbrecher vnd meyneder. Also sprachen sie fur recht, das er sich mit flucht hett schuldig geben vnd solt gericht sein, als ein fridbrecher vnd meyneder. Also liez sie mein here aber manen, jm uber sulches fridbrucher vnd meyneder vnd auch uber die, die jm hawfzten vnd hegten, zu helfen nach jnhalt des versigelten briffes. Dorauff antwort hertzog heinrich, wie er sulche pferdt fur den warburg verpuffen wolt vnd wolt auch meinen hern furder nicht helfen noch gestaten in sein lant zu zihen. Also liez jm mein here sagen, wenn man furstenberg bekrefftigt hett vnd den sachen nachgangen wer, nach jnhalt des versigelten briffes, so neme er muglichen ein aufzrichtung von jm. Die weil ab des nicht geschen wer, so solt er jm helfen bisz es geschen. Darauf er antwort, er hett es bereit bekrefftigt vnd hoffet, er hett damit den bress gnug getan vnd er wer nicht schuldig furder zuhelffen. Doran wolt mein here kein gnuge haben vnd ging mit seinen Reten zu der frawen von Mekelnburg, liez sie bitten vnd ermanen, ob ir nu herczog heinrich vnd der von wenden jm uber sulchen fridbrucher nicht helfen wolten, das sie jm doch mit ir macht gehelffen were, darauf sie meinen hern antworten liez, wie sie vnd ire kinder gen herczog heinrich, den von wenden vnd den landen verscriben vnd verpunden wer vnd des auch leiplich eyde geneinander gefworen hetten, wider einander nicht zu sein noch zuthun ewiglichen, darvmb ir nicht fuglichen

wer in sein Lannt wider seinen willen zu zihen etc. Also liez ir mein here sagen, er muste die sache also sten lassen vnd hoffet, das dy vorschriuen seinen vater vnd jm an der verschreibung, so sie sich gen jm itzunt verschriben hett, keinen schaden bringen solt vnd er wolt sich dorauz nicht setzen sunder ganz doby belieben.

Item darnach schickt der von wenden sein Rete zu meinen hern in sein herberg vnd liez in biten, Im vnd den seinen zu helffen nach seinen ubergeben schulden vnd nach aufzweifungen der versigelten briff, dorauz Im mein here antwort, wenn jm über den obgnanten sein fridebrucher geholfen wurde, so wolt er darnach gerne helffen von schuld zu schuld nach aufzweifung der versigelten briff. Dorauz retten des von wenden Rete, so verftunden sie, das man domit iren hern vnd den seinen ir schulde verfleppen wölt. Also sagt jn mein here aber, wenn man jm vmb das obgeschreuen stücke hülffe, so wolt er darnach helffen, wes er muglichen vnd billichen helffen solt, nach Inhalt der versigelten briffe.

Item darnach gingen die heren vnd frawen wider zusammen vnd lieszen mit meinen hern reden, das man nu furder den sachen nach ging von einer schulde vnd stücke zu dem anderen nach awzweifung der versigelten bresse etc. dorauz liez jn mein here antworten, wenn jm vor vmb die obgeschreuen fridbruche geholfen wurde, nach jnhalt des versigelten briffs; so wolt er surbaz sulchen sachen vnd schuld gerne nachgen vnd es solt keinen bruche an jm haben vnd liez sie aber hertiglichen manen, jm des zu helffen, das sie jm aber in obgelchreuerer maß abflugen.

Item darnach liessen sie an meinen heren bringen zu einer neuen verschreibung vnd zu einen andern tage zugreifen, darczu dann mein alter here Margraue kumen mocht, den sachen surder nachzugen nach Inhalt der versigelten briff etc. dorauz liez in mein here antworten, wie er des hinter seinen vater nicht macht hett keinen andern tag aufzunemen noch neue verschreibung zutun, dann den sachen wolt er gerne nachgen nach jnhalt der versigelten briffe.

Item darnach liessen sie an meinen heren werben mit den seinen zubestellen, es gülichen gen jn vnd den iren zu halten vnd den gefangen tag zugeben biz auf ein zeit, dazgleichen sie widerymb bestellen vnd tun wolten. Dorauz liez in mein here antworten, er wolt es gerne mit den seinen bestellen so er beste konde oder mocht vnd mit den seinen reden, den gefangen auf ein zeit tag zugeben: das sie aber nicht aufnehmen wolten.

Item darnach liessen sie an meinen heren bringen, das er uber etlich fridbrucher zwey oder drey helffen wolt, vnshedlich den versigelten briffen, die sie denn wol benennen wolten, doch solt ider here den seinen sagen, welche sich schuldig westen an fridbruchen, die solten des geleits genizen vnd aufz der stat reiten. Also benanten sie hern hanfen prigniez vnd hanfen poszel. Darauf liez in mein here antwortten vnd des also zusagen zu helffen vnd do man jn das also zusagt, do slughen sie das ganz wider abe.

Item darnach lieszen sie alle meinen hern schuldigen, den versigelten briffen wer nicht gnug gescheen vnd der bruche wer an meinen hern vnd nicht an jn, wann mein alt here zu dem tage nicht kumen sey etc. Dorauz antwort mein her, wie er fones wis gancze macht an sie bracht habe vnd sie die teyding mit jm angefangen haben vnd er habe auch des noch

volle macht den sachen nachzugen, nach aufzweifung der versigelten briff, das es keinen bruche an seinen vater nach an jm haben sulle. Also schickten sie wider an meinen hern, sie geben nu meinem alten hern keine schult vnd sie hett wol an seinen Sone genüget vnd dorauf baten sie, In furer zuschicken, das mein junger here also tete.

Nach gleichzeitiger Handschrift.

MDX. Herzog Heinrich von Mecklenburg-Stargard bittet den Markgrafen Johann, er möge die von ihm und seiner Mutter versprochene Befreiung der Mecklenburgischen Gefangenen bei seinem Vater dem Markgrafen Friedrich bewirken, am 5. Aug. 1424.

Vnsern fruntliken denst Mit angeborner leue vnd wes wy gudes vermogen tuor. Irluchtige hochgeborne sffurste here vnd lyue om! Alze wi jw erclaghet vnd screuen hebben vnd ok vnser lyuen sffrundynden, jwer leuen moder, alze vmme vnse vanghenen, des vns bynnen louen vnd bynnen sffredes vff ghegrepen sint van den jwen, dar gy vns lest vmme screuen in jwem bryue myt jwer moder, wen vnse leue om de Markgraue, jwe vader, to lande queme, dat denne de vnfen leddich vnd los scholden werden vnd ore haue wedder van den jwen (hebben). Leue om, des is nicht gescheen vnd gy weten wol, dat wy dar daghe vmme holden hebben myt jwem vader vnd myt jw to wistock, dat doch vns vnd den vnfen nicht vele behulpen is, vnd vppe deme daghe an vns vnd den vnfen nicht gheschelt heft vnd neyn brok gheworden is, alze jw vnd jwem Rade wol wetich is, wo dat thoghan is. Wur vmme bidde wy jw, leue om, dat gy vns noch willen holden, Alze jwe moder vnd gy vns hebben ghescreuen vnd gy vnfen leuen ohem jwen vader dar willen to vermogen, dat hy vns noch holde sine bryue vnd den sffreden vnd louen, den hy vns bezegehelt vnd louet heft alze vmme vnse vanghenen, de vns aff grepen sint bynnen sinem vnd jwem sffreden vnd louen, vnd werden vns aff beschattet vnd lemet van den jwen, des wy doch nenen louen hadden ghelad, dat gy jw dar alzo clene ane bewisen scholden, alze gy dun. Men were jw alzo ghe scheen van den vnfen, wy wolden vns dar anders ane bewiset hebben. Men schut vns noch nicht vmme vnse vanghenen, de vns aldus myt vneren aff ghegrepen sint, So mote wy dat claghen hern vnd frunden, alze wy Swarlikest konen, dat wy doch vngerne dun, so lange dat vns dar wandel vnd lik vmme schut, des wy doch nicht ghehoped hadden, dat vns des scholde nod hebben gheweset. Des jwe antworde Screuen to alden Stargarde, des donnerdaghes na sante peters daghe advincula, vnder vnsem Ingefigel, vigesimo quarto.

Heinrich van godes gnaden hertog to Meklenborch, Stargarde vnd Rostok here. Dem jrluchtigen hochgebornen sffursten vnd hern, hern johan sen markgrauen to Brandenborch vnd Borchgrauen to Nuremberg vnsem leuen hern vnd ome.

Nach dem Originale.

Hauptst. II, Bd. IV.